



INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU DÜSSELDORF

ERNST-SCHNEIDER-PLATZ 1 | D-4000 DÜSSELDORF 1
POSTFACH 4429 | TELEFON: 0211/35 57 1

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
10. WAHLPERIODE

ZUSCHRIFT
10/505

An den
Vorsitzenden des Verkehrsausschusses
des Landtages Nordrhein-Westfalen
Herrn Erich Kröhan MdL
Postfach 11 43

4000 Düsseldorf 1

9. September 1986

Netzschluß der L 239 zwischen Mettmann und Ratingen

Sehr geehrter Herr Kröhan,

die zur Zeit erkennbare Entwicklung bei der Fortschreibung des Landesstraßenbedarfs- und des Landesstraßenausbauplans 1983 - 1987 veranlaßt uns, Sie für ein außerordentlich wichtiges Projekt um Unterstützung zu bitten. Es handelt sich um die Hauptverbindungsstraße zwischen Ratingen und der Kreisstadt Mettmann, die L 239.

Diese Straße wird an beiden Enden zwischen Ratingen und der A 44 und Mettmann und der A 3 verkehrsgerecht und umweltfreundlich ausgebaut. Für den Mittelteil zwischen den beiden Autobahnen besteht die Gefahr, daß es bei dem jetzigen unhaltbaren Zustand bleibt. Die Straße ist vom heutigen Verkehr bereits völlig überlastet, für Radfahrer und Fußgänger unzumutbar und in ökologischer Hinsicht äußerst bedenklich. Ein Verzicht auf einen endgültigen Ausbau zum Netzschluß mit den vorhandenen bzw. im Bau befindlichen Teilstücken wäre unverantwortbar.

Mit dem in Ablichtung beigefügten Schreiben haben wir den Minister für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr des Landes NW, Dr. Zöpel, ebenfalls um Unterstützung für unser Anliegen gebeten.

Mit freundlichen Grüßen
Der Hauptgeschäftsführer


Kreplin



505/B 1

INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU DÜSSELDORF

ERNST-SCHNEIDER-PLATZ 1 · D-4000 DÜSSELDORF 1
POSTFACH 4429 · TELEFON 02 11/35 57-1

Herrn
Dr. Christoph Zöpel
Minister für Stadtentwicklung,
Wohnen und Verkehr des Landes NW
Breite Straße 31

4000 Düsseldorf 1

4. September 1986

Netzschluß für die L 239

Sehr geehrter Herr Minister,

bereits in unserer Stellungnahme vom 14. Mai d.J. haben wir den Standpunkt vertreten, daß wir den Neubau der L 239 zwischen Ratingen und der Kreisstadt Mettmann für vordringlich halten. Sie entspricht heute in keiner Weise den Anforderungen bezüglich Sicherheit und Leistungsfähigkeit, die an sie als Hauptverbindungsstraße zwischen derart bedeutenden Städten gestellt werden.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat folglich durch den Bau der Abschnitte Ratingen - A 44 (Anschlußstelle Ratingen-Schwarzbach) und Mettmann - A 3 (ohne Anschluß an diese) die Notwendigkeit der Straße grundsätzlich anerkannt. Es ist aus diesem Grunde für uns nicht akzeptabel, daß Straßenbau- und Landschaftsausschuß des Landschaftsverbandes Rheinland sich gegen eine Komplettierung dieser Straße um den einzigen verbleibenden Abschnitt zwischen A 3 und A 44 ausgesprochen haben - wenn auch mit denkbar knapper Mehrheit.

Da nun der Landschaftsverband Rheinland, bedingt durch die dortige Beschlußlage, darauf verzichtet hat, Ihnen einen Vorschlag zur Fortschreibung des Landesstraßenbedarfs- und Landesstraßenausbauplans zu machen, bitten wir Sie, sich für die Aufnahme des genannten Mittelstücks der L 239 in diesen Plan einzusetzen. Bekanntlich hat auch der Kreistag des Kreises Mettmann in seiner Sitzung am 26. Juni 1986 mit großer Mehrheit einen Beschluß in diesem Sinne gefaßt. Die Straße besitzt eine herausragende Bedeutung für die Wirtschaft des mittleren und östlichen Kreises Mettmann. Sie erschließt Flughafen, Messe und die nördlichen Düsseldorfer sowie die Ratinger Industrie- und Gewerbestandorte. Schließlich würde der Bau auch die einzige zwischen Ratingen und Mettmann verkehrende Buslinie 749 der Rheinischen Bahngesellschaft AG beschleunigen und damit attraktiver machen. Der Neubau dieser Straße erfüllt nach unserer Überzeugung auch Ihre Forderung nach gleichzeitiger Entlastung von Ansiedlungen, Förderung der Massenverkehrsmittel und ökologischer Verträglichkeit.

Mit freundlichen Grüßen
Der Präsident


Schwarz-Schütte

Der Hauptgeschäftsführer


Kreplin